



Volkskrankheit Parodontitis

Entzündliche Veränderungen am Zahnfleisch und am Zahnhalteapparat sind weit verbreitet und der häufigste Grund für Zahnverlust im Alter. Dies liegt vor allem daran, dass die Zahnfleiscentzündungen schlichtweg zu spät behandelt werden. Fast 80 Prozent der Bevölkerung leiden unter parodontalen Erkrankungen und fast jeder zweite Erwachsene in Deutschland hat Parodontitis – ein enormer Therapiebedarf. Demgegenüber stehen jedoch nur knapp 1,5 Prozent der Erkrankten, die tatsächlich behandelt werden.

Die Dentalhygiene ist hierbei nicht nur ein essenzieller Bestandteil, sondern Grundvoraussetzung einer erfolgreichen Parodontalbehandlung, die weder vom Patienten noch vom Behandler in seiner Bedeutung unterschätzt werden sollte. Dennoch wachsen auch die zahnmedizinischen Therapiemöglichkeiten. So ist es möglich, durch moderne klinische Diagnoseverfahren selbst schnell fort-

schreitende oder bakterielle Erkrankungsformen, die für einen frühzeitigen Zahnverlust verantwortlich sind, zu erkennen und mit Medikamenten und klinischen Therapieformen wirksam zu behandeln. Wir möchten Ihnen in der vorliegenden Ausgabe anhand von Anwenderberichten und Falldarstellungen einen Überblick über die diversen Diagnoseverfahren und Therapieformen in der Parodontologie verschaffen. In diesem Zusammenhang zeigen wir Ihnen auch das neueste Produktangebot verschiedener Dentalhersteller sowie einige Fortbildungsmöglichkeiten in diesem Fachbereich. Viel Spaß beim Lesen!

Antje Isbaner

Antje Isbaner